

Smith &amp; Nephew

## PROMOS schultert alle Situationen



Bereits seit 2003 wird die anatomische PROMOS Schulterprothese als zementfreies und zementiertes Standardimplantat bei den Indikationen primäre und sekundäre Omarthrose sowie bei Frakturen eingesetzt. Das PROMOS Schaftdesign basiert auf diaphysärer Verankerung, wobei der bikonische Schaft eine hohe Primärstabilität ermöglicht, während der rechteckige Querschnitt für Rotationsstabilität sorgt. Der Aufbau der modularen Komponenten erfolgt in situ, „step by step“. Das stufenlos einstellbare Inklinationsosset gestattet eine Anpassung von +/- 12 Grad Inklination und Version.

Mit der Erweiterung der Palette um die PROMOS Reverse Prothesenkomponenten ergeben sich weitere Indikationen für das Schultersystem: Arthrosen mit fortgeschrittenem und irreparablen Riss der Rotatorenmanschette und Situationen, in denen eine konventionelle Schulterprothese keine ausreichende schmerzfreie Gelenkstabilität mehr bieten kann. Die Reverse Prothese kann dabei sowohl zur Primärbehandlung als auch für Revisionen nach inadäquater Ausheilung oder Resorption der Tuberkula sowie nach sekundärer Ruptur der Rotatorenmanschette in Frage kommen.

Die notwendige erhöhte Stabilität entsteht durch die Umkehrung der normalen Gegebenheiten zwischen skapulärer und humeraler Komponente des Glenohumeralgelenks. Sie führt zur erwünschten Medialisierung und zu einer Distalisierung des Rotationszentrums. Durch die Umkehrung des Gelenks kann der dreiteilige M. deltoideus die Rotatorenmanschetteninsuffizienz ausgleichen und stabilisierend wirken, was eine annähernd normale Gelenkfunktion ermöglicht. Für die Reverseprothese werden die gleichen distalen Schaftkomponenten verwendet, wie für die anatomische Prothese. Dies ermöglicht einen einfachen Umstieg der anatomischen auf die inverse Versorgung ohne den distalen Schaftanteil entfernen zu müssen.

**Smith & Nephew GmbH**

Friesenweg 4 / Haus 21, 22763 Hamburg

info@smith-nephew.com, www.smith-nephew.de

**Ofa Bamberg**

## Push care Kniebandage erhält neue Hilfsmittel-Nummer

Die neue Push care Kniebandage von Ofa Bamberg ist ab sofort unter der Hilfsmittel-Nummer 23.04.05.0014 verschreibbar. Mit ihrer hufeisenförmigen Pelotte und der gekreuzten Gurtführung ist sie zur Korrektur der Patellastellung sowie zur Führung der Kniescheibe geeignet. Die Bandage ist im oberen Bereich maximal offen konstruiert, sodass sie auch bei eingeschränkter Beweglichkeit, etwa durch Arthrose, einfach anzulegen ist.

Die Neuauflage der Push care Kniebandage, die Ofa Bamberg im vergangenen Herbst auf den Markt gebracht hat, ermöglicht eine individuelle Unterstützung der Kniescheibe. Die hufeisenförmige Pelotte führt die Patella, ohne ihre Aufwärtsbewegung beim Anspannen der Oberschenkelmuskulatur einzuschränken. Zugleich entlastet eine Aussparung an der Unterseite des Stützelements die Kniesehne. Elastische Bänder führen diagonal entlang der Patellastütze zum Oberschenkel und verstärken den Stabilisierungseffekt durch seitlichen Druck. Dabei kann die Kompressionsstärke für beide Pelottenanteile einzeln angepasst und die Patellaführung in mediale und laterale Richtung justiert werden.

So wirkt die Push care Kniebandage gezielt zum Beispiel gegen Lateralisationstendenzen der Patella und daraus folgen Instabilitäten. Sie eignet sich zudem besonders für Arthrosepatienten, denn sie lässt sich im oberen Bereich vollständig öffnen. Dadurch kann sie auch bei eingeschränkter Beweglichkeit mit geringem Kraftaufwand angelegt werden. Silikonapplikationen auf der Innenseite sorgen anschließend für einen sicheren Sitz. Dank des großzügig verstellbaren Verschlusses am Oberschenkel ist die Bandage individuell anpassbar und für Umfänge bis 56 cm geeignet. So kann mit nur fünf Größen und einer Universalführung für rechts und links eine ideale Passform gewährleistet werden. Darüber hinaus sind Maßanfertigungen möglich. Neben der Behandlung von Patellasterilisation bzw. -instabilität und Arthrosebeschwerden kann die Push care Kniebandage bei retropatellaren Schmerzbeschwerden sowie femoropatellarem Schmerzsyndrom eingesetzt werden.



**Ofa Bamberg GmbH**

Laubanger 20, 96052 Bamberg

Tel.: 0951 6047-0, Fax: -185

info@ofa.de, www.ofa.de